

Pflegeanleitung

JAPANISCHE SCHWARZKIEFER

Mit ihrer Höhe von 30 bis 40 Metern, dem geraden Stamm und der breiten, schirmförmigen Krone sieht die Wuchsförmigkeit der japanischen Schwarzkiefer der unserer Föhre sehr ähnlich. Die Äste sind dick, abstehend und oft etwas hängen-

etwas gedreht und dunkelgrün. Die Nadeln sind mit sechs bis zwölf Zentimeter Länge und mit 1,5 bis 2 Millimeter Breite eigentlich für Bonsai zu groß. Dennoch kann man aus der japanischen Schwarzkiefer sehr

gegen Durchfrieren und die Nadeln gegen trockene, eisige Winde schützen. **Gießen:** Im Winter und Frühjahr mäßig feucht, im Sommer gleichmäßig feucht halten. **Düngen:** Nach dem Neuaustrieb bis Ende August alle vier Wochen mit einem Flüssigdünger.

Umtopfen: Alle drei bis fünf Jahre im zeitigen Frühjahr mit einem Wurzelschnitt in

sante Bonsai gestatten und die Nadeln auch in ihrer Länge beeinflussen. Auch die japanische Schwarzkiefer lebt an ihren Wurzeln mit einem Symbiosepilz zusammen. Während die Kiefer den Pilz mit Photosyntheseprodukten versorgt, erhöht der Pilz mit seinen weit ins Erdreich reichenden Fäden, dem Myzel, die Wurzeloberfläche des Baumes. Das Myzel schafft für den Baum zusätzliches Wasser und Nährsalze aus dem umgebenden Erdreich heran. Ohne den Symbiosepilz kümmert die Kiefer vor sich hin und stirbt möglicherweise frühzeitig ab. Beim Umtopfen von allen Kiefernarten sollte man daher die neue Erde immer mit einigen Handvoll pilzmycelhaltiger alter Erde vermischen.

Akadama und feinen Kies zu gleichen Teilen.

Formhaltung: Bis Ende Mai läßt man die neuen Triebe wachsen. Alle Triebe mit mehr als drei Zentimeter Länge werden kurz abgeschnitten. Rund um die Schnittstelle bilden sich mehrere kleine Knospen, die, je nach Gegend, im selben oder im nächsten Jahr mit kürzeren Nadeln austreiben. **Drahten:** Im zeitigen Frühjahr. Draht nach einem Jahr entfernen.

Standort: Hell und vollsonnig im Sommer. Im Winter den Wurzelballen



Japanische Schwarzkiefer als Miniatur-Bonsai von 15 Zentimeter Höhe

a) Sechseckige handgefertigte Kaskadenschale mit japanischen Schriftzeichen.

gen, wobei die Spitze nach oben gerichtet ist. Die Borke ist schwarzgrau und unregelmäßig gefleckt. Die jungen

Triebe sind zunächst orangegelb, werden aber im zweiten Jahr grauschwarz. Die Nadeln kommen zu zweit aus einer Blattscheide, stehen eng beieinander, sind dabei abstehend,